



mit Unterstützung

des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten



und der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf



Statistik Gartenbau Bayern

Statistische Gesamterhebung 2009

Prof. Dr. Holger Beiersdorf

1. Aufgabenstellung

Seitens der Landesvereinigung Gartenbau Bayern und des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten wurde der Wunsch artikuliert, die Wirtschaftskraft des Gartenbaus zu untersuchen und eine Gesamtdarstellung zu schaffen. Ausgangspunkt war die ungenügende und teilweise widersprüchliche Datenlage sowie die vielfältige Struktur des Gartenbaues.

Die Durchführung des Projektes erfolgte an der Hochschule Weihenstephan Triesdorf durch das von Prof. Dr. Holger Beiersdorf geleitete Team, in Kooperation mit allen im und für den Gartenbau befassten Stellen, Verbänden und Unternehmen.

Ziel war es den Gartenbau in den gesamtwirtschaftlichen Kontext zu stellen.

2. Untersuchungsmethodik

Um die wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung erforschen zu können, wurde im ersten Schritt untersucht, welche Institutionen und Betätigungsfelder im Gartenbau vorliegen. Im zweiten Schritt wurden die einzelnen Akteure und Arbeitsfelder genauer betrachtet und die wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung abgeleitet.

Dabei wurde in Anbetracht des umfangreichen Bearbeitungsfeldes auf Sekundärdaten zurückgegriffen und diese auf Plausibilität überprüft. Teilweise wurden auch Daten auf Basis von Stichproben oder Erfahrungswerten hochgerechnet. Überall da, wo sich die Daten nicht exakt ermitteln ließen, wurden Bandbreiten angegeben bzw. erfolgte der Hinweis auf qualifiziert geschätzte Werte bzw. auf weiteren Forschungsbedarf.

3. Gartenbau-Unternehmen

Die Gartenbau-Unternehmen untergliedert sich in:

- Obstbau
- Gemüsebau
- Blumen- und Zierpflanzenbau
- Staudengärtnereien
- Baumschulen
- Friedhofsgärtnereien
- Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau ⁸

Insgesamt verfügt der wirtschaftliche Teil des Gartenbaues über

- ca. 33.000 Unternehmen
- mind. 23.144 ha bewirtschaftete Flächen
- ca. 84.000 Beschäftigte ⁹

Beispielhaft sei der Gemüsebau in Niederbayern, die Obstproduktion in Franken und am Bodensee, die Spargelerzeugung in Schrobenhausen und Abensberg sowie die bayernweite Erzeugung von Zierpflanzen genannt.

Der Selbstversorgungsgrad im Freistaat bei Gemüse beträgt 31 Prozent und beim Marktobstanbau 6 Prozent. Die Ursachen liegen einerseits in den Konsumentengewohnheiten (zum Beispiel Südfrüchte) und andererseits in den Kostenvorteilen ausländischer Produzenten.

⁸ und ähnliche Unternehmen

⁹ In dieser Zahl sind nicht alle Saisonarbeitskräfte erfasst

Der Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau erlebte seinen Aufstieg nach dem 2. Weltkrieg mit dem Wirtschaftswunder und den Folgejahren.

Der Umsatz verteilt sich anteilig auf:

Auftraggeber Privathaushalte	50,0 %
Auftraggeber Gewerbe und Industrie	31,3 %
Auftraggeber öffentliche Hand	18,7 %

Dem GaLaBau¹⁰ ist es aufgrund der Investitionsbereitschaft der Privathaushalte gelungen sich sowohl von den Konjunkturzyklen des Baugewerbes als auch der Ausgabenpolitik der öffentlichen Hand unabhängiger zu machen, welches zurzeit dazu führt, dass die allgemeine Wirtschaftskrise bei der Mehrzahl der Unternehmen noch nicht angekommen ist.

4. Freizeitgartenbau

Der Freizeitgartenbau umfasst die vielfältigen nicht erwerbsmäßigen gartenbaulichen und landespflegerischen Leistungen und Aktivitäten. Speziell bei den Obst- und Gartenbauvereinen stehen dabei die Themen Obst- und Gartenbau, Landesverschönerung, Umweltschutz und Gesundheit / Ernährung in Zusammenhang mit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung im Vordergrund. Festzustellen ist, dass der sich abzeichnende gesellschaftliche Paradigmenwechsel eine Bewegung in Gang gesetzt hat, über die immer mehr Menschen für die vielfältigen Wohlfahrtswirkungen des Gartens im engeren und weiteren Sinne sensibilisiert werden.

In Bayern sind 777.000 Freizeitgärtner in verschiedenen Vereinen und Verbänden organisiert. Hinzu kommen die nicht organisierten Gartenbesitzer und Pflanzenliebhaber.

¹⁰ Branchenkürzel ‚GaLaBau‘ = gewerbliche Unternehmen des ‚Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus‘

Statistik Gartenbau Bayern 2009

Das Umsatzvolumen, welches über den Freizeitgartenbau realisiert wird, lässt sich auf mindestens 2,5 Mrd. € schätzen. Dazu kommt noch einmal der Bereich des Gartentourismus mit einem Umsatz von mindestens 820 Mio. € pro Jahr. Nicht erfasst sind die erheblichen ehrenamtlich und unentgeltlich erbrachten Leistungen in den Vereinen und Verbänden.

Potentielle Freizeitgärtner ¹¹	2,5 Millionen
Organisierte Freizeitgärtner	777.000 Personen
Freizeitgartenfläche	ca. 135.000 ha
Vereine	4.400

5. Landschaftsarchitektur

Nicht unerwähnt bleiben dürfen die Garten- und Landschaftsarchitekten. Sie zählen zum erweiterten Gartenbau. Sie sind nicht wegzudenken, ist es doch ihre Aufgabe, die Gärten und Außenanlagen sowie die Freizeit- und Sportanlagen zu planen und bei der Umsetzung durch die Unternehmen des Garten- und Landschaftsbaus unterstützend tätig zu werden.

Mangels verlässlicher Daten wurde eine umfassende Befragung in Bayern durchgeführt.

Anzahl der Büros/Freie Mitarbeiter:	ca. 1.000
Beschäftigte (incl. freier Mitarbeiter und Inhaber)	ca. 3.000
geplante Bausumme	ca. 900 Mio. €

¹¹ zuzüglich ca. 2,9 Millionen ‚Balkongärtner‘

6. Ausbildung

Die Unternehmen des Gartenbaus bilden zurzeit ca. 2.300 Auszubildende in allen Sparten des Gartenbaus aus. Dabei stellt der Garten- und Landschaftsbau mit fast 1.300 Auszubildenden die größte Gruppe dar. Mehr als 1.400 Personen engagieren sich im Gartenbau ehrenamtlich in den Prüfungsausschüssen und Prüfergruppen.

Die Meisterschulen in Veitshöchheim, Landshut und Fürth bilden zurzeit 150 zukünftige Meister aus. An der Technikerschule in Veitshöchheim studieren 88 zukünftige Techniker und an den Hochschulen in Weihenstephan sind über 1.500 Studierende eingeschrieben.

Insgesamt sind in das Bildungswesen des Gartenbaus rund 8.350 Auszubildende, Studierende, Lehrpersonen, Mitarbeiter etc. involviert.

7. Soziale Verantwortung

Auch wenn die fachlichen Anforderungen der Gartenbau-Unternehmen in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen haben, so schätzt sich die Branche in der glücklichen Lage auch Personen mit gewissen Handicaps Arbeitsstellen zur Verfügung stellen zu können. So werden zurzeit 639 Werker ausgebildet, deren Qualifikation unter der eines Facharbeiters / Gehilfen liegt, aber dazu befähigt, einfache Arbeiten durchzuführen. 90 Behinderteneinrichtungen befassen sich mit gärtnerischen Arbeiten, schwerpunktmäßig mit Grünpflege.

8. Öffentliche Einrichtungen

Neben dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und weiteren Staatsministerien (mit Teilaufgaben) befassen sich
2 Landesanstalten und Ämter
17 Wasserwirtschaftsämter
22 Bauämter
110 Kreisfachberater
30 Berufsschulen und andere Ausbildungseinrichtungen
und weitere Dienststellen mit Aufgabenstellungen, die den Gartenbau mittelbar oder unmittelbar betreffen. So wird der Gartenbau einerseits aufmerksam beobachtet und andererseits insbesondere in der Bildung und der Forschung unterstützt.

Öffentliche und halböffentliche Gärten in Bayern

Kirchliche Gärten und Grünflächen	ca. 10.500
Klostergärten	ca.137
Kindergärten	ca. 7.700
Krankenhaus- und Klinikgärten	ca. 679
Hochseilgärten	ca. 56
Friedhöfe	ca. 4.500
Schulgärten	ca. 2.850
Lehrgärten	81
Zoologische Gärten und Gehege (ca. 770 ha)	ca. 55
Historische Gartenanlagen ¹² (1.194,6 ha)	27

¹² Bayerische Verwaltung der Staatlichen Schlösser, Gärten und Seen

9. Vereine, Verbände, Genossenschaften etc.

Entsprechend der Vielfältigkeit des Gartenbaues haben sich eine Vielzahl von Vereinen, Verbänden und Interessengemeinschaften etc. gebildet. Den politischen Überbau bildet die Landesvereinigung Gartenbau Bayern, mit ihrem Sprecher Ulrich Schäfer, der zurzeit mehr als 800.000 Personen in Bayern vertritt.

Neben den Vereinen des Freizeitgartenbaus sind 150 Vereinigungen aktiv sowie 50 Unternehmen in Form von Zweckbetrieben und Genossenschaften als Selbsthilfe-Unternehmen der Branche tätig.

10. Bedeutung des Gartenbaus

Die ermittelten Zahlen und Fakten entfalten unseres Erachtens erst dann ihre volle Aussagekraft, wenn man diese ins Verhältnis zu den Daten aus anderen Bereichen setzt:

Vereine:

Sportvereine	ca.12.000
Feuerwehren	ca. 8.000
Gartenbau – Vereine & Organisationen	ca. 4.500

Folgerung:

Da Sportvereine und Feuerwehren in jeder Stadt in jeder Gemeinde und jedem Dorf vertreten sind, ist die Zahl der Gartenbauvereine in Verhältnis dazu beachtlich.

Mitglieder:

Sportvereine:	ca. 4,38 Millionen
Feuerwehren:	335.000 Aktive (+ Fördermitglieder)
Gartenbauvereine	770.000 abgesichert, wahrscheinlich rund 800.000 zuzüglich Familienmitglieder

Folgerung:

Der Gartenbau hat eine große Breitenwirkung. Zählt man den Freizeitgartenbau und den gewerblichen Gartenbau zusammen, so berührt das Thema „Gartenbau“ jeden zweiten Bayern.

Beschäftigte:

Gartenbau	Obstbau	3.500
	Gemüsebau	11.910
	Kräuteranbau	nicht erfasst
	Baumschulen	3.632
	Zierpflanzenbau	10.198
	Staudengärtnereien	nicht erfasst
	Pilzanbau	274
	Friedhofgärtnereien	1.600
	GaLaBau ¹³	18.287
	Nebenbranchen des Galabaus wie Bauhöfe, Grünpflege etc.	10 - 15.000
	Zwischensumme ¹⁴	rund 65.000

LandschaftsArchitektur

Büros/ Freie Mitarbeiter	
Zwischensumme	3.000

¹³ GaLaBau = Gewerbliche Unternehmen des ‚Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus‘

¹⁴ Zuzüglich einer größeren Anzahl Saison-Arbeitskräfte

Statistik Gartenbau Bayern 2009

Handel	Blumenhandel / Floristik	6.000
	Gartencenter	2.500
	Bauern-/Wochenmärkte	nicht erfasst
	Großhandel ¹⁵	6.000 - 7000
	Obst- und Gemüsegeschäfte	nicht erfasst
	Zwischensumme	rund 16.000
	Gesamtsumme der Beschäftigten¹⁶	rund 84.000

Unternehmen

Gartenbau	GaLaBau-Unternehmen	7.284
	Bauhöfe	2.150
	Grünpflege / Golfplatzpflege	324
	Haus- und Ziergartenpflege	3.527
	Landschaftspflegeverbände	51
	Obstbau inkl. Kleinunternehmen	7.000
	Gemüsebau	5.300
	Baumschulen	415
	Zierpflanzenbau ¹⁷	1.435
	Staudengärtnereien	15
	Pilzanbau	15
	Friedhofgärtnereien	180
	Zwischensumme ¹⁸	rund 28.000

LandschaftsArchitektur

Büros/ Freie Mitarbeiter	
Zwischensumme	1.000

¹⁵ Nur Großraum München. Für andere Regionen liegen keine Zahlen vor.

¹⁶ Zuzüglich nicht erfasste Aushilfen, Saison-Arbeitskräfte

¹⁷ teilweise mit Friedhofsgärtnerei

¹⁸ Inklusive Kleinstunternehmen

Statistik Gartenbau Bayern 2009

Handelsunternehmen¹⁹

Blumenhandel	2.000
Gartencenter	500
Großhandel	400
Obst- und Gemüsehandel	nicht erfasst
Zwischensumme²⁰	4.000
Gesamtsumme der Unternehmen	rund 33.000

Folgerung:

Setzt man die Zahl der Unternehmen ins Verhältnis zu der Zahl der Landkreise, so sind in jedem Landkreis im Durchschnitt über 300 Unternehmen des Gartenbaus sowie des Fachhandels beheimatet.

Umsatz:

Obst und Gemüse ²¹	4,0 Mrd. €
Baumschule, Zierpflanzenbau, Stauden	1,6 Mrd. €
Gartenbedarf	mind. 0,9 Mrd.
Gartenreisen	0,82 Mrd. €
Friedhof	0,50 Mrd. €
Galabau ²²	1,2 Mrd. €
Export	0,5 Mrd. €
Landschaftsarchitektur	0,1 Mrd. €
Summe²³	mind. 9,5 Mrd. € eher 10 Mrd. €

¹⁹ nur Fachhandel

²⁰ Eine überschlägige Kalkulation ergibt mind. 1.100 Fachgeschäfte für den Obst- und Gemüsehandel

²¹ Incl. Weiterarbeitung und Veredelung

²² Incl. Grünpflege, öffentliche Hand

²³ Incl. aller Dienstleistungen

Statistik Gartenbau Bayern 2009

Die Landesvereinigung Gartenbau Bayern dankt allen Förderern, die durch Finanzierungsbeiträge die Erstellung der Statistik Gartenbau Bayern ermöglicht haben:

- Cluster Ernährung c/o Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, München
- Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Weihenstephan
- Gartenbau Berufsgenossenschaft KdöR, Dezernat Prävention, Kassel
- Fördergesellschaft Landespflege Bayern e.V., Gräfelfing